

Einführung in das Web-Portal

AUSBILDUNGSBERUFE

Hämophilie
online





Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort der Ärzte	4
Vorwort von Schaake & Friends	5
Beschreibung der Website und Erklärungen zum Onlinezugang	6
Bewertungssystem zur Berufseignung (Ampelsystem)	8/9
Bau	10
Datenverarbeitung, Mathematik (Computer)	11
Druck und Papier (Printmedien)	11
Elektro	12
Ernährung, Hauswirtschaft und Gastronomie	13
Farb- und Raumgestaltung	13
Film, Funk, Fernsehen (Elektronische Medien)	14
Gesundheit und Körperpflege	15
Glas, Keramik, Edelsteine	16
Handel	16
Holz und Kunststoff	17
Kunsth Handwerk, Gestaltung und Bildende Künste	18
Landwirtschaft, Pflanzen, Tiere	19
Metall	20
Musik	21
Naturwissenschaften, Labor	22
Öffentlicher Dienst	23
Soziales, Erziehung, Unterricht	24
Sport	25
Sprache	26
Textil und Bekleidung	27
Tourismus und Freizeit	28
Umweltschutz	29
Verkehr und Transport	30
Wirtschaft, Verwaltung, Büro	31
Zeichnen	32
Auflistung nicht empfohlener Studiengänge	33
Schwerbehindertenausweis bei Hämophilie	34–39

Berufsberatung für Menschen mit Hämophilie – ein Wegweiser ohne Bevormundung.

Die verbesserten Therapie- und Prophylaxemöglichkeiten haben eine neue Generation von Menschen mit Hämophilie heranwachsen lassen, für die die Erkrankung meist nicht mehr mit gravierenden Einschränkungen in der Lebensführung verbunden ist. Die großen medizinischen Fortschritte konnten das Bewusstsein von Krankheit in den Hintergrund drängen und wecken den Anspruch, ein „normales“ Leben zu führen.

Dies ist tatsächlich ein großer Fortschritt, birgt aber auch die Gefahr, weniger oder gar keine Rücksicht auf individuelle Risiken mehr nehmen zu wollen. Auch nicht bei dem Wunsch, möglichst jeden Beruf ergreifen zu können, um ein selbstbestimmtes, eigenständiges Leben zu führen. Beruf bedeutet viel aufgewendete Lebenszeit und Sicherung des Lebensunterhaltes. Aber auch Freude, Spaß und Berufung, eigene besondere Fähigkeiten ausleben zu wollen. Genau hierbei wegen einer Hämophilie Einschränkungen in Kauf nehmen zu müssen, ist schwer einsehbar.

Andererseits gibt es aktuell über 360 Berufsordnungen, sodass die Mehrzahl der Menschen nicht nur in einem Beruf ihr Glück finden kann. Diese Broschüre und vor allem die ausführliche und übersichtliche Online-Version sollen daher helfen, die Vielzahl dieser Berufe hinsichtlich ihrer Risiken für potenziell blutungsgefährdete Menschen einzuordnen.

In der Vergangenheit wurden wir ärztliche Mitarbeiter von Hämophilie-Ambulanzen hierzu schon öfter befragt, sodass wir uns entschlossen haben, diesen kleinen Ratgeber herauszugeben. Zusammen mit der Berufsberatung „Schaake und Friends“ haben wir die Ausbildungsberufe aller wichtigen Branchen zusammengestellt und hinsichtlich ihrer Eignung für Menschen mit Hämophilie eingeschätzt. Das Ergebnis stellen wir in Form einer Ampel dar: Grüne Berufe erscheinen uns problemlos, gelbe Berufe sind unter Umständen gut machbar, können aber bei einzelnen Patienten Probleme aufwerfen, rote Berufe halten wir für ungeeignet. Natürlich ist jede Beurteilung subjektiv – auch unsere. Nicht jeder grüne Beruf ist für jeden Patienten optimal, nicht jeder rote Traumjob verboten. Die Schwere der Hämophilie, bestehende körperliche Einschränkungen, die Art der Behandlung und der eigene Trainings- oder Nicht-Trainingszustand machen die Berufswahl – ohne Unterschied zwischen Hämophilen und Nicht-Hämophilen – immer zu einer individuellen Entscheidung.

Manch ein Leser wird erstaunt feststellen, dass er in einem roten Beruf gut zurechtkommt, andere in einem grünen verstärkt Probleme haben. Unser Ratgeber soll dazu beitragen, das Wissen um die grundsätzlichen Gefährdungen in den einzelnen Berufen zu erwerben. Mit diesem Wissen kann dann jeder selber besser entscheiden.

Den Schwerpunkt legen wir auf eine Beratung für Ausbildungsberufe. Für Studienfächer findet sich lediglich eine kurze Liste mit Erklärungen, warum die ein oder andere akademische Laufbahn weniger geeignet erscheint. Bei akademischen Berufen ist ein Wechsel in einen Arbeitsbereich mit körperlich weniger belastender Tätigkeit häufig besser möglich als bei den Ausbildungsberufen, bei denen berufsspezifische körperliche Belastungen oft langfristig unvermeidbar bleiben.

Viel Spaß beim Durchblättern und einen guten Start ins Berufsleben!

Dr. med. Monika Girisch
Dr. med. Christoph Bidlingmaier

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie halten eine umfassende Dokumentation über die Ausbildungsberufe in Deutschland in den Händen – ein Werk, das in dieser Form vermutlich einzigartig ist.

Wir geben Ihnen in dieser Broschüre einen Überblick über sämtliche Ausbildungsberufe in Deutschland – über die dualen, also betrieblichen, ebenso wie über alle Ausbildungen in den Berufsfachschulen mit einer Dauer von über einem Jahr. Zusätzlich finden Sie eine Aufstellung an Studiengängen, die für Hämophilie-Patienten weniger geeignet sind. Mit der Aufnahme von den in 2009 neu zugelassenen und neu überarbeiteten Ausbildungsberufen haben wir unserer Broschüre die größtmögliche Aktualität gegeben, überholte Berufsbezeichnungen haben wir zum besseren Verständnis in Klammern hinter die neuen Bezeichnungen gesetzt.

Die vorgestellten Ausbildungsberufe sind nach Berufsfeldern sortiert, da wir die Erfahrung gemacht haben, dass die meisten Schulabgänger ziemlich genau wissen, was sie NICHT wollen. So können Sie sich schneller orientieren als bei einer alphabetischen Auflistung und haben einen besseren Überblick über Ihre Auswahlmöglichkeiten. Dieses Werk dient Hämophilie-Patienten ebenso wie Eltern und Ärzten, sich sehr rasch in der Vielfalt der Ausbildungsberufe zurechtzufinden – egal, ob es um die Tätigkeitsprofile geht, die Möglichkeiten bei den jeweiligen Schulabschlüssen oder um die Einschätzung, welcher Beruf noch geeignet ist und welcher schon nicht mehr. Diese Informationen ersetzen allerdings keine persönliche und individuelle Berufsberatung.

Vielleicht stellt sich an dieser Stelle für Sie die Frage, wann eine individuelle Berufsberatung sinnvoll ist, was sie leisten sollte und worauf Sie zu achten haben. Der Gang zu einem Berufsberater ist immer dann sinnvoll, wenn Sie noch keine Vorstellung hinsichtlich Ihres Berufsbildes haben, wenn Sie zwischen verschiedenen Optionen schwanken, wenn Sie nicht wissen, ob eine Ausbildung oder ein Studium für Sie geeigneter ist oder wenn Sie unsicher über die richtige Wahl der Hochschule sind. Spätestens ein Jahr vor Ihrem Schulabschluss sollten Sie sich für einen Studiengang oder eine Berufsausbildung entschieden haben, da die meisten Firmen bereits zu diesem Zeitpunkt ihre Auswahl an Bewerbern treffen.

Wenn Sie eine Berufsberatung suchen oder sich für eine entscheiden wollen, achten Sie darauf, dass man sich für Sie genügend Zeit nimmt – einen ganzen Tag sollten Sie schon einplanen. Kürzer ist eine seriöse Beratung mit Würdigung Ihrer Gesamtpersönlichkeit kaum möglich. Ebenfalls ist wichtig, dass es sich nicht um eine „Gruppenveranstaltung“ handelt, sondern dass man sich ausschließlich mit Ihnen alleine beschäftigt. Und Sie sollten nach Verlassen der Beratung das Besprochene und die Empfehlungen schriftlich in die Hand bekommen. Qualität hat natürlich ihren Preis – bedenken Sie aber auch, dass die Entscheidung für einen bestimmten Beruf – vielleicht nicht für ein ganzes Leben – aber doch zumindest für einen langen Zeitraum getroffen wird. Und diese Entscheidung sollte man wohl überlegt, gut informiert/beraten und von Herzen treffen.

Das Team von Schaake & Friends wünscht Ihnen mit dieser Broschüre nicht nur viel Vergnügen, sondern auch spannende Erkenntnisse verbunden mit der Hoffnung, dass Sie erfahren, wie viele Möglichkeiten die Berufswelt trotz Ihrer gesundheitlichen Einschränkung für Sie zu bieten hat.

Von Herzen,

Ihre Marion Schaake
Berufsberatung Schaake & Friends

München, Mai 2010

Berufsberatung für Patienten mit Hämophilie im Netz

Junge Menschen mit Hämophilie können heutzutage, dank erheblichen Verbesserungen in der Behandlung, ein weitestgehend normales Leben führen. Dazu gehört auch die Wahl des richtigen Berufes. Auf der Website **www.berufe-haemophilie.de** finden Sie eine große Auswahl an verschiedenen Berufen mit einer entsprechenden Bewertung. Diese soll Ihnen helfen, die Vielzahl der Möglichkeiten hinsichtlich ihrer Risiken für potenziell blutungsgefährdete Menschen einzuordnen. Sie können zum Beispiel nach verschiedenen Stichwörtern suchen, oder aber direkt nach eher geeigneten oder weniger geeigneten Berufen selektieren.

Um Ihnen einen Überblick zu geben, welcher Beruf eher geeignet sein könnte, und welcher Beruf weniger, haben wir ein Bewertungssystem anhand einer Ampel eingeführt.

Dieses System hilft, die Eignung eines Berufs für Menschen mit Hämophilie einzuschätzen. Grüne Berufe sind eher problemlos, gelbe Berufe sind unter Umständen gut auszuüben, können aber für einzelne Patienten ungeeignet sein. Rote Berufe sind eher weniger geeignet. Natürlich ist jede Beurteilung subjektiv. Nicht jeder grüne Beruf ist daher für jeden Patienten optimal, nicht jeder rote Traumjob definitiv ungeeignet.

Folgen Sie Ihren persönlichen Neigungen und Interessen und sammeln Sie Ihre Berufsbilder unter „Berufsbild merken“. Im Anschluss an Ihre Auswahl bieten wir die Möglichkeit, die Information zu den ausgewählten Berufen herunterzuladen oder auszudrucken.

Textteile der Berufsbeschreibungen sind der **www.berufenet.arbeitsagentur.de**, einem Internetportal der Agentur für Arbeit, entnommen. Die Daten zur schulischen Vorbildung stammen aus der Quelle: Datenbank Aus- und Weiterbildungsstatistik des Bundesinstituts für Berufsbildung auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31.12.).

Bei den Einschätzungen handelt es sich um ärztliche Empfehlungen – grundsätzlich wird keine Haftung übernommen.

Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für Vollständigkeit und/oder die tatsächliche Geeignetheit der dargestellten Berufe für Hämophilie-Patienten, da es sich lediglich um ärztliche Empfehlungen handelt. Haftungsansprüche gegen die Autoren, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und/oder unvollständiger Informationen verursacht wurden sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens der Autoren kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.

Erklärungen zum Onlinezugang

Geben Sie einfach Ihren Berufswunsch in das vorgesehene Feld ein. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie weiterführende Informationen. Über die Erweiterte Suche können mehrere Kriterien ausgewählt werden.

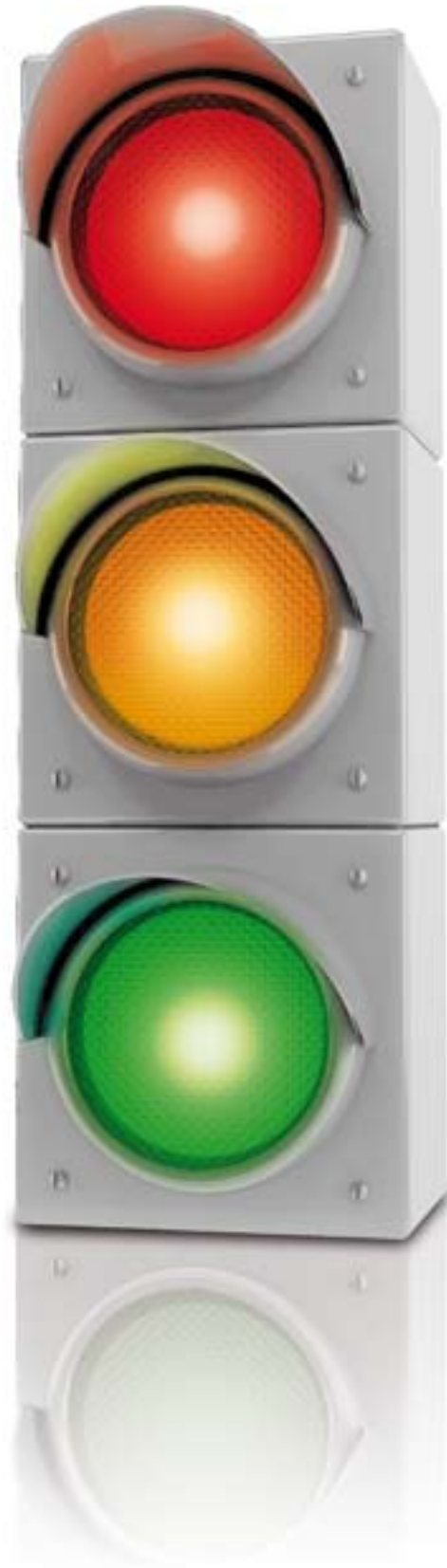


In der Erweiterten Suche können Sie nach beliebigen Stichwörtern in allen oder nur in den von Ihnen favorisierten Berufsgruppen suchen und der Ausbildungsweg – ob betrieblich oder rein schulisch – steht Ihnen als zusätzliches Kriterium zur Verfügung. Zudem hilft Ihnen das Ampelsystem bei der Einschätzung der Berufseignung.

Haben Sie ein Berufsbild ausgewählt, erhalten Sie auf der dazugehörigen Seite detaillierte Informationen rund um diesen Beruf. Sie können diesen auf eine Merkliste setzen. Zu weiteren verwandten Berufen können Sie ebenfalls über einen Link gelangen und genauso verfahren.



Erklärungen zum Ampelsystem





Rot

Berufe mit einer roten Ampel sind eher ungeeignet, weil beispielsweise das Verletzungsrisiko sehr hoch ist.



Gelb

Eine gelbe Ampel bedeutet, dass der jeweilige Beruf für einige Patienten ungeeignet sein kann, für andere aber wiederum problemlos machbar ist.



Grün

Eine grüne Ampel bedeutet, dass der jeweilige Beruf problemlos ausgeführt werden kann.



Rot Gelb

Berufe mit dieser Farbbewertung sind eher ungeeignet bis gar nicht geeignet.



Gelb Grün

Eine grün/gelbe Ampel bedeutet, dass der Beruf geeignet bis weniger geeignet ist.



Rot Gelb Grün

Der Beruf ist so facettenreich, dass einige Teilbereiche problemlos, andere wiederum eher nicht empfehlenswert sind.

Erläuterung der Ausbildungstypen

Betriebliche Ausbildung = Die Ausbildung findet nicht nur an einer Berufsfachschule statt, sondern auch in einem Betrieb. Dadurch werden Theorie und Praxis miteinander verbunden.

Schulische/sonstige Ausbildung = Die Ausbildung findet nur an einer Berufsfachschule o.Ä. statt, und nicht in einem Betrieb.



Berufsgruppe **BAU**

Betriebliche Ausbildung

- Asphaltbauer
- Baugeräteführer
- Bauten- und Objektbeschichter
- Bauwerksabdichter
- Bauwerksmechaniker für Abbruch und Betonrenntechnik
- Bauzeichner
- Bergbautechnologe
- Berg- und Maschinenmann
- Bergvermessungstechniker
- Betonfertigteilbauer
- Beton- und Stahlbetonbauer
- Betonstein- und Terrazzohersteller
- Dachdecker
- Estrichleger
- Fachkraft Holz- und Bautenschutzarbeiten
- Fassadenmonteur
- Feuerungs- und Schornsteinbauer
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
- Gärtner
- Gebäudereiniger
- Gerüstbauer
- Glaser
- Holz- und Bautenschützer
- Industrie-Isolierer
- Isolierfacharbeiter
- Klempner
- Maler und Lackierer
- Maurer
- Naturwerksteinmechaniker
- Ofen- und Luftheizungsbauer
- Rohrleitungsbauer
- Spezialtiefbauer
- Steinmetz und Steinbildhauer
- Straßenbauer
- Straßenwärter
- Stuckateur
- Tiefbaufacharbeiter
- Trockenbaumonteur
- Verfahrensmechaniker in der Steine- und Erdenindustrie
- Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer
- Zimmerer



Berufsgruppe **Datenverarbeitung, Mathematik (Computer)**

Ausbildungsschwerpunkte:

k = kaufmännisch/verwaltend; t = technisch; i = Informatik-Ausbildung

Betriebliche Ausbildung

- Elektroniker für Geräte und Systeme (t)
- Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste (k)
- Fachinformatiker (i)
- Informatikkaufmann (k)
- Informationselektroniker (Bürosystemtechnik) (t)
- IT-Systemelektroniker (t)
- IT-Systemkaufmann (k)
- Mathematisch-technischer Softwareentwickler (i/t)
- Mikrotechnologe (t)
- Systeminformatiker (t)

Schulische und sonstige Ausbildung

- Assistent Automatisierungs- und Computertechnik
- Informatikassistent (i/k)
- Mathematisch-technischer Assistent, staatl. geprüft (i)
- Medizinischer Dokumentar (k)
- Medizinischer Dokumentationsassistent (k)
- Technischer Systeminformatiker (i/t)
- Wirtschaftsassistent Datenverarbeitung (k)
- Wirtschaftsassistent (t) Informationsverarbeitung (i)



Berufsgruppe **Druck und Papier (Printmedien)**

Betriebliche Ausbildung

- Buchbinder
- Buchhändler
- Drucker
- Flexograf
- Kartograf
- Mediengestalter für Digital- und Printmedien
- Medienkaufmann Digital und Print (früher Verlagskaufmann)
- Papiertechnologe (früher Papiermacher)
- Siebdrucker
- Siebdrucker Industrie und Handel

- Siebdrucker Handwerk
- Verpackungsmittelmechaniker

Schulische und sonstige Ausbildung

- Foto- und medientechnischer Assistent
- Grafikdesigner, staatlich geprüft
- Journalist
- Kaufmännischer Assistent/ Wirtschaftsassistent – Medien



Berufsgruppe **Elektro**

Ausbildungsschwerpunkte: Hw = Handwerk; Ind = Industrie

Betriebliche Ausbildung

- Elektroanlagenmonteur
- Elektroniker – Automatisierungstechnik
- ● Elektroniker – Energie- und Gebäudetechnik (Hw)
- Elektroniker – Informations- und Telekommunikationstechnik (Hw)
- Elektroniker für Betriebstechnik (Ind)
- Elektroniker für Gebäude- und Infrastruktursysteme (Ind)
- ● Elektroniker für Geräte und Systeme (Ind)
- Elektroniker für Luftfahrttechnische Systeme (Ind)
- Elektroniker für Maschinen- und Antriebstechnik (Hw, Ind)
- ● Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- Hörgeräteakustiker
- Industrieelektriker
- Informationselektroniker Bürosystemtechnik
- IT-Systemelektroniker,
- Kabeljungwerker
- Kraftfahrzeugmechatroniker
- Mechatroniker
- ● Mechatroniker Kältetechnik (früher: Kälteanlagenbauer)
- Mediengestalter Bild und Ton
- Mikrotechnologe
- Systemelektroniker
- Systeminformatiker
- Technischer Zeichner

Schulische und sonstige Ausbildung

- Elektrotechnischer Assistent



Berufsgruppe Ernährung, Hauswirtschaft und Gastronomie

Betriebliche Ausbildung

- ● ● Bäcker
- ● Brauer und Mälzer
- ● Brenner
- Chemielaborant
- ● Destillateur
- ● Fachkraft Fruchtsafttechnik
- ● Fachkraft im Gastgewerbe
- ● Fachkraft Lebensmitteltechnik
- ● Fachkraft Süßwarentechnik
- ● Fachmann für Systemgastronomie
- Fachverkäufer im Nahrungsmittelhandwerk
- Fleischer
- Hauswirtschafter
- ● Hotelfachmann
- ● Hotelkaufmann
- Koch
- Konditor
- Milchwirtschaftlicher Laborant
- ● Molkereifachmann
- Müller – Verfahrenstechnologe für Mühlen- und Futtermittelwirtschaft
- ● Restaurantfachmann
- Speiseeishersteller
- Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk (früher: Verkäufer im Lebensmitteleinzelhandel)

Schulische und sonstige Ausbildung

- ● ● Diätassistent
- Haus- und Familienpfleger
- Lebensmitteltechnischer Assistent
- ● Servicekraft



Berufsgruppe Farb- und Raumgestaltung

Betriebliche Ausbildung

- ● Ausbaufacharbeiter
- ● Bauten- und Objektbeschichter
- Bodenleger
- ● Bühnenmaler und -plastiker
- ● Fahrzeuginnenausstatter
- ● Fahrzeuglackierer
- Gestalter für visuelles Marketing (früher: Schauwerbegestalter)
- Lacklaborant
- ● Maler und Lackierer
- Parkettleger
- Polster- und Dekorationsnäher
- Polsterer
- Raumausstatter
- Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker (früher: Rollladen- und Jalousiebauer)
- ● Schilder- und Lichtreklamehersteller
- ● Stuckateur
- Verfahrensmechaniker Beschichtungstechnik

Schulische und sonstige Ausbildung

- Assistent Innenarchitektur



Berufsgruppe Film, Funk, Fernsehen (Elektronische Medien)

Berufe, die typisch für Film, Funk und Fernsehen sind

Betriebliche Ausbildung

- ● Bühnenmaler und -plastiker
- ● Elektroniker für Geräte und Systeme
- ● Film- und Videoeditor
- ● Film- und Videolaborant
- ● Fotomedienlaborant
- ● Kaufmann für audiovisuelle Medien
- ● Maskenbildner
- ● Mediengestalter Bild und Ton

Schulische und sonstige Ausbildung

- ● Journalist
- ● Musiker
- ● Sänger
- ● Schauspieler

Berufe, die auch bei Film, Funk und Fernsehen ausgeübt werden können

Betriebliche Ausbildung

- ● Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik
- ● Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- ● Fotograf
- ● Fotolaborant
- ● Fotomedienlaborant
- ● Fotomedienfachmann
- ● Friseur
- ● Gestalter für visuelles Marketing (früher: Schauwerbegestalter)
- ● Kosmetiker

- ● Maßschneider (früher: Damenschneider, Herrenschneider)

Schulische und sonstige Ausbildung

- ● Foto- und Medientechnischer Assistent
- ● Kaufmännischer Medienassistent
- ● Medienassistent



Berufsgruppe **Gesundheit und Körperpflege**

Betriebliche Ausbildung

- Augenoptiker
- Drogist
- Fachangestellter für Bäderbetriebe
- Friseur
- Hörgeräteakustiker
- Kaufmann im Gesundheitswesen
- Kosmetiker
- Maskenbildner
- Medizinischer Fachangestellter (früher: Arzthelfer)
- ● Operationstechnischer Angestellter
- ● Operationstechnischer Assistent
- Orthopädiemechaniker und Bandagist
- Orthopädienschuhmacher
- Pharmakant
- Pharmazeutisch-kaufmännischer Angestellter
- ● Sport- und Fitnesskaufmann
- Zahnmedizinischer Fachangestellter (früher: Zahnarzthelfer)
- Zahntechniker
- Fachkraft Beauty und Wellness
- ● Fachkraft Pflegeassistenz
- ● Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (früher: Kinderkrankenpfleger)
- Gesundheits- und Krankenpflegehelfer
- Gesundheitsaufseher
- Gesundheits- und Krankenpfleger (früher: Krankenpflegehelfer)
- Gymnastiklehrer
- Haus- und Familienpfleger
- ● Hebamme/Entbindungspfleger
- Heilerziehungspflegehelfer
- Heilerziehungspfleger
- Logopäde
- Masseur und medizinischer Bademeister
- Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik
- Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent
- Medizinisch-technischer Radiologieassistent

Schulische und sonstige Ausbildung

- Altenpflegehelfer
- Altenpfleger
- ● Anästhesietechnischer Assistent
- Assistent Gesundheitstourismus und -prophylaxe
- Atem-, Sprech- und Stimmlehrer
- ● Diätassistent
- ● Ergotherapeut (Beschäftigungs- und Arbeitstherapeut)
- ● Operationstechnischer Assistent
- Orthoptist
- Pharmazeutisch-technischer Assistent
- Physiotherapeut
- Podologe
- Rettungsassistent
- Telemedizinischer Assistent
- Zytologieassistent



Berufsgruppe **Glas, Keramik, Edelsteine**

Betriebliche Ausbildung

- Augenoptiker
- Diamantschleifer
- Edelsteinfasser
- Edelsteingraveur
- Edelsteinschleifer
- Feinoptiker
- Figurenkeramformer
- Flachglasmechaniker
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
- Glasapparatebauer
- Glasbläser
- Glaser
- Glasmacher
- Glasveredler
- Industriekeramiker Anlagentechnik
- Industriekermiker Dekorationstechnik
- Industriekermiker Modelltechnik
- Industriekermiker Verfahrenstechnik
- Keramiker
- Leuchtröhrenglasbläser
- Manufakturporzellanmaler
- Verfahrensmechaniker Glastechnik (früher: Industrieglasfertiger)

Schulische und sonstige Ausbildung

- Glasbildner



Berufsgruppe **Handel**

Betriebliche Ausbildung

- Augenoptiker
- Automobilkaufmann
- Buchhändler
- Drogist
- Fachkraft für Lagerlogistik (früher: Fachkraft für Lagerwirtschaft)
- Fachlagerist (früher: Handelsfachpacker)
- Fachverkäufer im Nahrungsmittelhandwerk
- Florist
- Gestalter für visuelles Marketing (früher: Schauwerbegestalter)
- Kaufmann im Einzelhandel
- Kaufmann im Groß- und Außenhandel
- Musikfachhändler (früher: Musikalienhändler)
- Pharmazeutisch-kaufmännischer Angestellter
- Verkäufer

Schulische und sonstige Ausbildung

- Wirtschaftsassistent



Berufsgruppe Holz und Kunststoff

Betriebliche Ausbildung

- Bodenleger
- Böttcher
- Bürsten- und Pinselmacher
- Drechsler
- Forstwirt
- Holzbearbeitungsmechaniker
- Holzbildhauer
- Holzmechaniker
- Holzspielzeugmacher
- Mechaniker für Reifen und Vulkanisationstechnik (früher: Vulkaniseur und Reifenmechaniker)
- Parkettleger
- Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker (früher: Rollladen- und Jalousiebauer)
- Spielzeughersteller
- Technischer Modellbauer
- Tischler/Schreiner
- Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik
- Verpackungsmittelmechaniker
- Zimmerer



Berufsgruppe Kunsthandwerk, Gestaltung und Bildende Künste

Gestalterisch-handwerkliche Berufe

Betriebliche Ausbildung

- Buchbinder
- ● Bühnenmaler und Bühnenplastiker
- Dekorvorlagenhersteller
- Edelsteinschleifer
- Emailschriftenmaler
- ● Fahrzeuglackierer
- Flechtwerkgestalter
- ● Florist
- ● Fotograf
- Gestalter für visuelles Marketing (früher: Schauwerbegestalter)
- Glas und Porzellanmaler
- Goldschmied
- Graveur
- Holzbildhauer
- Holzspielzeugmacher
- Industriekeramiker Anlagentechnik
- Industriekeramiker Dekorationstechnik
- Industriekeramiker Modelltechnik
- Industriekeramiker Verfahrenstechnik
- ● Maler und Lackierer – Kirchenmalerei und Denkmalpfleger
- Maskenbildner
- Maßschneider (früher: Damenschneider, Herrenschneider)
- Mediengestalter für Digital- und Printmedien
- ● Modist
- Naturwerksteinmechaniker (Steinmetztechnik)
- Produktgestalter – Textil
- Raumausstatter
- ● Sattler
- ● Schilder- und Lichtreklamehersteller
- Silberschmied
- Spielzeughersteller
- ● Steindrucker
- Steinmetz und Steinbildhauer
- Technischer Produktdesigner
- Tischler/Schreiner
- Vergolder
- Wachszieher

Berufe in den Bereichen Gestaltung und Freie Kunst

Schulische Ausbildung

- Assistent Produktdesign
- Designer
- Bekleidungstechnischer Assistent
- Denkmal-technischer Assistent
- Grafikdesigner, staatl. geprüft



Berufsgruppe Landwirtschaft, Pflanzen, Tiere

Betriebliche Ausbildung

- ● Biologielaborant
- ● Fachkraft für Agrarservice
- Fischwirt
- Florist
- Forstwirt
- ● Gärtner
- ● Landwirt
- Pferdewirt
- ● Tiermedizinischer Fachangestellter
(früher: Tierarzhelfer)
- ● Tierpfleger

- ● Tierwirt
- ● Weinküfer
- ● Winzer

Schulische und sonstige Ausbildung

- ● Biologisch-technischer Assistent
- Landwirtschaftlich-technischer Assistent
- Veterinärmedizinisch-technischer Assistent



Berufsgruppe **Metall**

Betriebliche Ausbildung

- ● Anlagenmechaniker (entsprechendes Einsatzgebiet)
- ● Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- ● Aufbereitungsmechaniker
- ● Behälter- und Apparatebauer
- ● Büchsenmacher
- ● Chirurgiemechaniker
- ● Drahtwarenmacher
- ● Drahtzieher
- ● Edelmetallprüfer
- ● Fahrradmonteur
- ● Federmacher
- ● Feinwerkmechaniker
- ● Fertigungsmechaniker
- ● Fluggerätmechaniker
- ● Fräser
- ● Gerätezusammensetzer
- ● Gießereimechaniker
- ● Goldschmied
- ● Industriemechaniker
- ● Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker
- ● Klempner
- ● Konstruktionsmechaniker
- ● Kraftfahrzeugmechatroniker
- ● Kraftfahrzeugservicemechaniker
- ● Maschinen- und Anlagenführer
- ● Maschinenzusammensetzer
- ● Mechaniker für Karosserieinstandhaltungstechnik
- ● Mechaniker für Land- und Baumaschinentechnik
- ● Mechatroniker
- ● Mechatroniker Kältetechnik (früher: Kälteanlagenbauer)
- ● Metallbauer
- ● Metall- und Glockengießer
- ● Metallbildner
- ● Metallschleifer
- ● Rohrleitungsbauer
- ● Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker (früher: Rollladen- und Jalousiebauer)
- ● Schiffsmechaniker
- ● Schneidwerkzeugmechaniker
- ● Silberschmied
- ● Spielzeughersteller
- ● Technischer Modellbauer (früher: Modellbaumechaniker)
- ● Technischer Zeichner
- ● Teilezurichter
- ● Uhrmacher
- ● Verfahrensmechaniker Beschichtungstechnik
- ● Verfahrensmechaniker in der Hütten- und Halbzeugindustrie
- ● Verfahrensmechaniker Steine- / Erdenindustrie
- ● Vorpolierer Schmuck- und Kleingeräteherstellung
- ● Werkgehilfe Schmuckindustrie, Taschen und Armbanduhren
- ● Werkstoffprüfer
- ● Werkzeugmechaniker
- ● Zerspanungsmechaniker
- ● Zweiradmechaniker

Schulische und sonstige Ausbildung

- Assistent Maschinenbautechnik

Berufsgruppe Musik

Kaufmännisch/verwaltend

- Kaufmann für audiovisuelle Medien
- Musikfachhändler (früher: Musikalienhändler)

Handwerklich

- Bogenmacher
- Geigenbauer
- Handzuginstrumentenmacher
- Holzblasinstrumentenmacher
- Klavier- und Cembalobauer
- Metallblasinstrumentenmacher
- Orgel- und Harmoniumbauer
- Zupfinstrumentenmacher

Künstlerisch

- Ensembleleiter
- Musiker
- Sänger
- Bühnentänzer

Technisch

- Mediengestalter Bild und Ton

Pädagogisch

- Musiklehrer (schulisch)
- Lehrer – Tanz und tänzerische Gymnastik
- Tanzlehrer



Berufsgruppe Naturwissenschaften, Labor

Betriebliche Ausbildung

- ● Biologielaborant
- Biologiemodellmacher
- Chemielaborant
- Chemielaborjungwerker
- Chemikant
- Fotolaborant
- Fotomedienlaborant
- Lacklaborant
- Milchwirtschaftlicher Laborant
- ● Molkereifachmann
- ● Oberflächenbeschichter (früher: Galvaniseur)
- Pharmakant
- Physiklaborant
- Produktionsfachkraft Chemie
- Produktionstechnologe
- Stoffprüfer Chemie
- ● Textillaborant
- Thermometermacher
- ● Werkstoffprüfer

Schulische Ausbildung

- Assistent für Geovisualisierung
- Assistent medizinische Gerätetechnik
- ● Biologisch-technischer Assistent
- Chemisch-technischer Assistent
- Landwirtschaftlich-technischer Assistent
- Lasertechnischer Assistent
- Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik
- Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent
- Medizinisch-technischer Radiologieassistent
- Medizinischer Sektions- und Präparationsassistent
- Pharmazeutisch-technischer Assistent
- ● Physikalisch-technischer Assistent
- ● Präparationstechnischer Assistent
- Umweltschutztechnischer Assistent
- Veterinärmedizinisch-technischer Assistent
- Zytologie-Assistent



Berufsgruppe Öffentlicher Dienst

Auswärtiger Dienst

- Beamter, Auswärtiger Dienst – mittlerer Dienst

Bibliotheken

- Beamter Archivdienst – mittlerer Dienst
- Beamter Bibliotheks-, Dokumentationsdienst – mittlerer Dienst

Bund, Länder, Gemeinden

- Beamter allgemeine innere Verwaltung – mittlerer Dienst
- Beamter Bundesnachrichtendienst – mittlerer Dienst
- Beamter Fernmelde- und Elektronische Aufklärung – mittlerer Dienst
- Beamter Gewerbeaufsicht – mittlerer technischer Dienst
- Beamter Verfassungsschutz – mittlerer Dienst
- Beamter Vermessungswesen – mittlerer technischer Dienst
- Gesundheitsaufseher

Bundesagentur für Arbeit

- Fachangestellter für Arbeitsförderung

Bundespolizei (-grenzschutz)

- Polizeivollzugsbeamter, Bundespolizei – mittlerer Dienst

Bundeswehr

- Beamter Wehrverwaltung des Bundes – mittlerer nichttechnischer / technischer Dienst
- Unteroffizier in der Bundeswehr

Deutscher Wetterdienst

- Beamter Wetterdienst – mittlerer Dienst

Feuerwehr

- Beamter Feuerwehr – mittlerer technischer Dienst

Justiz

- Beamter Justizverwaltung – mittlerer Dienst
- Beamter Justizvollzugsdienst – mittlerer Dienst
- Justizfachangestellter

Polizei

- Justizwachtmeister – einfacher Dienst
- Polizeivollzugsbeamter – mittlerer Dienst

Sozialversicherung

- Beamter Sozialverwaltung – mittlerer Dienst

Steuerverwaltung (Finanzamt)

- Beamter Steuerverwaltung – mittlerer Dienst

Zollverwaltung

- Beamter Zolldienst – mittlerer Dienst



Berufsgruppe Soziales, Erziehung, Unterricht

Betriebliche Ausbildung

- Fachangestellter für Arbeitsförderung
- Fachangestellter für Bäderbetriebe
- Sozialversicherungsfachangestellter

Schulische Ausbildung

- Altenpfleger
- Atem-, Sprech- und Stimmlehrer
- Ergotherapeut (Beschäftigungs- und Arbeitstherapeut)
- Erzieher

- Fachlehrer musisch-technische Fächer
- Förderlehrer
- Haus- und Familienpfleger
- Gymnastiklehrer
- Heilerziehungspflegehelfer
- Heilerziehungspfleger
- Kinderdorfmutter, -vater
- Kinderpfleger/Sozialpädagogischer Assistent
- Sozialhelfer/Sozialassistent



Berufsgruppe **Sport**

Berufe, die Sport zum Hauptinhalt haben

Betriebliche Ausbildung

- Pferdewirt (Fachrichtung: Reiten, Rennreiten, Trabrennfahren)
- Sportfachmann

Schulische Ausbildung

- Gymnastiklehrer
- Sportlehrer
- Sportassistent

Berufe mit bestimmten Anteilen an Sport

Betriebliche Ausbildung

- Fachangestellter für Bäderbetriebe
- Sport- und Fitnesskaufmann

Schulische Ausbildung

- Physiotherapeut
- Tanzlehrer

Berufe, für deren Ausübung u. a. auch sportliche Fähigkeiten und eine gute körperliche Kondition Voraussetzung sind

Betriebliche Ausbildung

- Fachkraft für Schutz und Sicherheit

Schulische Ausbildung

- Masseur und medizinischer Bademeister



Berufsgruppe Sprache

Berufe, die vorwiegend mit Sprachen zu tun haben und deren Arbeitsgebiete im sprachlichen Bereich liegen

Schulische Ausbildung

- Dolmetscher und Übersetzer
- Fremdsprachensekretär
- Fremdsprachenkorrespondent

Berufe, zu deren Ausübung Sprachkenntnisse erforderlich sind, wenn auch nicht als beruflicher Hauptschwerpunkt

Betriebliche Ausbildung

- Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste
- Investmentfondskaufmann
- Kaufmann für Verkehrsservice
- Kaufmann im Groß- und Außenhandel (Fachrichtung Außenhandel)
- Luftverkehrskaufmann
- Reiseverkehrskaufmann
- Schifffahrtskaufmann
- Servicekaufmann im Luftverkehr

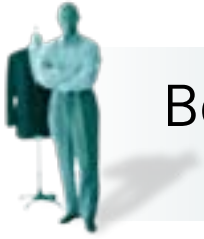
Schulische Ausbildung

- Fluglotse
- Medizinischer Dokumentar
- Medizinischer Dokumentationsassistent

Berufe, bei denen besondere Sprachkenntnisse nur bei bestimmten Berufsansätzen erforderlich und nützlich sind

Betriebliche Ausbildung

- Film- und Videoeditor
- Industriekaufmann
- Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung (früher: Speditionskaufmann)
- Kaufmann für Tourismus und Freizeit
- Kaufmann im Groß- und Außenhandel
- Medienkaufmann Digital und Print (früher: Verlagskaufmann)
- Restaurantfachmann



Berufsgruppe Textil und Bekleidung

Betriebliche Ausbildung

- Änderungsschneider
- Fahrzeuginnenausstatter
- Gerber
- Kürschner
- Maßschneider (früher: Damenschneider, Herrenschneider)
- Modenäher
- Modeschneider
- Modist
- Orthopädienschuhmacher
- Pelzveredler
- Produktgestalter Textil
- Produktionsmechaniker Textil
- Produktionsprüfer Textil
- Produktveredler Textil
- Raumausstatter
- Schuh- und Lederwarenstepper

- Schuhfertiger
- Schuhmacher
- Segelmacher
- Seiler
- Spielzeughersteller
- Sticker
- Stricker
- Technischer Konfektionär
- Textillaborant
- Textilreiniger
- Weber

Schulische Ausbildung

- Textiltechnischer Assistent



Berufsgruppe **Tourismus und Freizeit**

Berufe, die direkt mit **Tourismus und Freizeitgestaltung zu tun haben**

Betriebliche Ausbildung

- Fachangestellter für Bäderbetriebe
- Fachkraft im Gastgewerbe
- Fachmann für Systemgastronomie
- Hotelfachmann
- Hotelkaufmann
- Kaufmann für Tourismus und Freizeit
- Kaufmann für Verkehrsservice
- Luftverkehrskaufmann
- Reisverkehrskaufmann
- Restaurantfachmann
- Servicekaufmann im Luftverkehr

- Sportfachmann
- Sport- und Fitnesskaufmann
- Veranstaltungskaufmann

Schulische Ausbildung

- Assistent für Freizeitwirtschaft
- Assistent Hotelmanagement
- Touristikassistent

Berufe, mit denen man auch im **Tourismus- und Freizeitbereich arbeiten kann**

Betriebliche Ausbildung

- Berufskraftfahrer (Personenverkehr)
- Koch
- Schifffahrtskaufmann



Berufsgruppe **Umweltschutz**

Betriebliche Ausbildung

- ● Baustoffprüfer
- ● Biologielaborant
- ● Brunnenbauer
- Chemielaborant
- ● Fachkraft für Abwassertechnik
- ● Fachkraft für Agrarservice
- ● Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- ● Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice
- ● Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik
- ● Fachkraft für Wasserversorgung
- ● Fachkraft für Wasserwirtschaft
- ● Fischwirt
- ● Forstwirt
- ● Gärtner
- ● Kanalbauer
- ● Landwirt
- ● Revierjäger

- ● Schädlingsbekämpfer
- ● Schornsteinfeger
- ● Tierwirt
- ● Wasserbauer
- ● Winzer
- ● Straßenwärter

Schulische Ausbildung

- ● Biologisch-technischer Assistent
- Chemisch-technischer Assistent
- Landwirtschaftlich-technischer Assistent
- Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent
- Umweltschutztechnischer Assistent
- Veterinärmedizinisch-technischer Assistent



Berufsgruppe **Verkehr und Transport**

Betriebliche Ausbildung

- ● Berufskraftfahrer (Personenverkehr)
- Binnenschiffer
- Bootsbauer
- Eisenbahner im Betriebsdienst (Lokführer und Transport)
- ● Fachkraft für Kurier-, Express-, Postdienstleistungen
- Fachkraft für Lagerlogistik (früher: Fachkraft für Lagerwirtschaft)
- Fachkraft im Fahrbetrieb
- Fachkraft Hafenlogistik
- ● Fachlagerist (früher: Handelsfachpacker)
- ● Gleisbauer
- Hafenschiffer
- Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung (Speditionskaufmann)
- ● Kaufmann für Verkehrsservice
- Leichtflugzeugbauer
- ● Luftverkehrskaufmann
- Reiseverkehrskaufmann

- Schifffahrtskaufmann
- ● Schiffsmechaniker
- Servicefahrer
- Servicekaufmann im Luftverkehr
- ● Straßenwärter
- ● Tankwart

Schulische Ausbildung

- Assistent Logistik
- Flugdienstberater
- Fluglotse
- Internationaler Luftverkehrsassistent



Berufsgruppe **Wirtschaft, Verwaltung, Büro**

Betriebliche Ausbildung

- Automatenfachmann
- Bankkaufmann
- Bestattungsfachkraft
- Bürokaufmann
- Fachangestellter für Bürokommunikation
- Fachangestellter für Markt- und Sozialforschung
- Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste
- ● Fachkraft für Kurier-, Express-, Postdienstleistungen
- ● Fachkraft für Lagerlogistik (früher: Fachkraft für Lagerwirtschaft)
- ● Fachkraft Möbel, Küchen- und Umzugservice
- ● Fachmann für Systemgastronomie
- ● Fachlagerist
- ● Hotelkaufmann
- Immobilienkaufmann
- Industriekaufmann
- Informatikkaufmann
- IT-System-Kaufmann
- Investmentfondskaufmann
- Justizfachangestellter
- Kaufmann für audiovisuelle Medien
- Kaufmann für Bürokommunikation
- Kaufmann für Dialogmarketing
- Kaufmann für Kurier-, Express-, Postdienstleistungen
- Kaufmann für Marketingkommunikation
- Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistungen (Speditionskaufmann)
- Kaufmann für Tourismus und Freizeit
- ● Kaufmann für Verkehrsservice

- Kaufmann für Versicherungen und Finanzen (früher: Versicherungskaufmann)
- Kaufmann im Gesundheitswesen
- ● Luftverkehrskaufmann
- Notarfachangestellter
- Patentanwaltsfachangestellter
- Personaldienstleistungskaufmann
- Rechtsanwaltsfachangestellter
- Reiseverkehrskaufmann
- Schifffahrtskaufmann
- Servicekraft Dialogmarketing
- Servicekaufmann im Luftverkehr
- Sozialversicherungsfachangestellter
- ● Sport- und Fitnesskaufmann
- ● Steuerfachangestellter
- ● Tiermedizinischer Fachangestellter (früher: Tierarzthelfer)
- ● Veranstaltungskaufmann
- ● Medienkaufmann Digital und Print (früher: Verlagskaufmann)
- Verwaltungsfachangestellter
- Zahnmedizinischer Fachangestellter
- Versicherungskaufmann

Schulische und sonstige Ausbildung

- Assistent für Freizeitwirtschaft
- Assistent für Systemgastronomie
- Dolmetscher und Übersetzer
- Fachkaufmann Teleservice
- Fremdsprachenkorrespondent
- Fremdsprachensekretär
- Kaufmännischer Medienassistent
- Mathematisch-technischer Assistent
- Sekretär Gesundheitswesen
- Wirtschaftsassistent



Berufsgruppe Zeichnen

„k“ künstlerisch betonter Beruf/„t“ technisch betonter Beruf/„k+t“ beide Elemente sind vertreten

Betriebliche Ausbildung

- Bauzeichner (t)
- ● Bühnenmaler und -plastiker (k)
- ● Fahrzeuglackierer (k+t)
- Flexograf (k+t)
- Gestalter für visuelles Marketing (früher: Schauwerbegestalter) (k)
- Kartograf (k+t)
- ● Maler und Lackierer (k+t)
- Mediengestalter für Digital- und Printmedien (k+t)
- Naturwerksteinmechaniker (Steinmetztechnik) (k)
- Produktgestalter Textil (k)
- ● Schilder- und Lichtreklamehersteller (k)

- Steinmetz und Steinbildhauer (k)
- Technischer Produktdesigner (t)
- Technischer Zeichner (t)
- ● Vermessungstechniker (t)

Schulische Ausbildung

- ● Gestaltungstechnischer Assistent (k+t)
- Grafikdesigner, staatlich geprüft (k)
- Modedesigner, staatlich geprüft (k)

Nicht empfohlene Studiengänge

Da in den akademischen Laufbahnen ein Wechsel in einen Arbeitsbereich mit körperlich weniger belastender Tätigkeit meist eher möglich ist als in Ausbildungsberufen, werden hier nur die Studiengänge aufgeführt, die uns für Menschen mit Hämophilie weniger geeignet erscheinen.

Agrarwirt	Polizeivollzugsbeamter Bundespolizei (höherer Dienst)
Archäologe	Forstwirt (FH)
Beamter Feuerwehr (gehobener technischer Dienst)	Forstwirt (Uni)
Beamter Feuerwehr (höherer technischer Dienst)	Kameramann
Beamter Kriminaldienst Bund (gehobener Dienst)	Ing. Schiffbau/Schiffstechnik/Handel
Beamter Kriminaldienst (gehobener Dienst)	Ing. Weinbau
Beamter Kriminaldienst (höherer Dienst)	Ozeanograf
Beamter Verfassungsschutz (gehobener Dienst)	Paläontologe
Beamter Zolldienst (gehobener Dienst)	Schiffsbetriebsoffizier Nautik/Technik
Polizeivollzugsbeamter Bundespolizei (gehobener Dienst)	Sänger
Polizeivollzugsbeamter Bundespolizei (höherer Dienst)	Sportwissenschaftler
Polizeivollzugsbeamter (gehobener Dienst)	Tierarzt

Weiterführende Informationen finden Sie auf der Website:



Schwerbehindertenausweis bei Hämophilie

Petra Bintz, Diplom-Sozialpädagogin

Hämophilie ist bis heute nicht heilbar, aber dank der Fortschritte in der Medizin gut behandelbar. Wie bei jeder chronischen Erkrankung ist nicht nur die medizinische Behandlung wichtig, sondern auch der Umgang mit der Erkrankung. Dies bedeutet zunächst die Akzeptanz der Diagnose und die Verarbeitung der Tatsache, hämophiliekrank zu sein.

Mit einer Hämophilie lässt sich mittlerweile der Alltag fast „normal“ leben. Ein medizinisch gut eingestellter Patient kann heute ein fast normales Alltags- und Berufsleben führen. Die Tatsache, eine chronische Erkrankung zu haben, evtl. sogar als behindert oder schwerbehindert zu gelten, muss erst verarbeitet werden. Die Frage, ob ein Schwerbehindertenausweis infrage kommt und ob er sich eher als hinderlich oder hilfreich für die Bewältigung von Alltag, Ausbildung und Beruf erweist, soll im Folgenden erläutert werden.

Menschen mit einer chronischen Erkrankung sind per Definition behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als 6 Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft beeinträchtigt ist (§ 2 Abs. 1 SGB IX).

Schwerbehindert ist ein Mensch, wenn bei ihm ein GdB (Grad der Behinderung) von wenigstens 50 vorliegt (§ 2 Abs. 2 SGB IX). Dabei kann die Behinderung durch Unfall, angeborene oder erworbene Krankheit eintreten.

Der Antrag auf Schwerbehinderung wird beim jeweiligen Landratsamt gestellt. Formulare hierfür können auch über das Internet ausgedruckt werden. Wichtig ist, dass ein aussagekräftiger Arztbrief dem Antrag beigelegt wird. Denn nur so kann eine richtige Einstufung erfolgen. Die Einstufung erfolgt lediglich aufgrund des Arztbriefes. Die Bearbeitungszeit kann bis zu 6 Monate dauern. Gegen den Bescheid kann innerhalb eines Monats Widerspruch eingelegt werden, was in der Praxis auch oftmals notwendig ist, da erfahrungsgemäß die Einstufung zu niedrig sein kann, auch die Merkzeichen werden nicht immer korrekt erteilt. Hilfe beim Ausfüllen des Antrags bieten die Psychosozialen Dienste/Sozialdienste in den jeweiligen Kliniken oder aber auch Elternvereine und Verbände wie z. B. der VdK (Adressen vor Ort über das Internet). Der Schwerbehindertenausweis ist gegliedert in Grad der Behinderung (GdB) und in Merkzeichen.

Die meisten Kinder mit einer schweren Form der Hämophilie mit einem Faktor unter 1% haben mindestens einen GdB von 50 und besitzen somit einen Schwerbehindertenausweis, dabei sollte die Einstufung jedoch mindestens bei einem GdB von 80–100 liegen. Zudem werden üblicherweise die Merkzeichen G, B und H gegeben.

Schwerbehindertenausweis bei Hämophilie

Der Grad der Behinderung

Für die Hämophilie gelten folgende Richtlinien (siehe Anhaltspunkte für die ärztliche Gutachtertätigkeit nach dem Schwerbehindertenrecht SGB IX):

Leichte Form

Mit Restaktivität von antihämophilem Globulin (AHG) über 5 % GdB 20

Mittelschwere Form- mit 1–5 % AHG

mit seltenen Blutungen GdB 30–40

mit häufigen (mehrfach jährlich) ausgeprägten Blutungen..... GdB 50–80

Schwere Form

mit weniger als 1% AHG GdB 80–100

Folgen von Blutungen sind zusätzlich zu bewerten.

Je nach Höhe des GdB kann man einen Behindertenpauschbetrag steuerlich geltend machen:

GdB von	25–30	€ 310
	35–40	€ 430
	45–50	€ 570
	55–60	€ 720
	75–80	€ 1.060
	85–90	€ 1.230
	95–100	€ 1.420

An dieser Tabelle lässt sich erkennen, dass auch bei leichteren Formen der Hämophilie die Beantragung eines Ausweises im Hinblick auf dem Behindertenpauschbetrag Sinn machen kann. Hat man zusätzlich das Merkzeichen „H“, so liegt der Behindertenpauschbetrag sogar bei € 3.700 und übersteigt somit sogar den Behindertenpauschbetrag bei einer Einstufung von einem GdB von 100.

Über die aktuell gültigen Regelungen im Steuerrecht informiert auch das „Steuermerkblatt für Familien mit behinderten Kindern“. Das Merkblatt kann man im Internet unter www.bvkm.de finden und ausdrucken. Es hilft auch, den Lohnsteuerjahresausgleich in Bezug auf die Steuererleichterungen richtig auszufüllen. Im Folgenden werden die wichtigsten Merkzeichen und Nachteilsausgleiche erläutert, dabei kann ob der Fülle der Details nicht auf alles eingegangen werden. Weitere Einzelheiten können Sie über die Landratsämter, über das Internet sowie über Behindertenverbände in Erfahrung bringen.

Die Bedeutung der Merkzeichen:

„H“ wie hilflos

bedeutet, dass ein deutlicher Mehraufwand bei Pflege und Beaufsichtigung vorliegt. Als hilflos gelten Personen, die infolge ihrer Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens in erheblichem Maß dauernd fremder Hilfe bedürfen. Dies ist meist bei hämophiliekranken Kindern der Fall.

Das Merkzeichen berechtigt zu

- Unentgeltliche Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs im Radius von 50 km um den Wohnort. Eine kostenlose Wertmarke ist beim zuständigen Landratsamt zu beantragen. Ein entsprechendes Beantragungsformular liegt in der Regel dem Bescheid bei. Die Wertmarke gilt jeweils für ein Jahr.
- Kfz-Steuer-Befreiung: Das Auto kann auf den Schwerbehinderten zugelassen werden. Das Auto darf dann nur noch für und mit dem Schwerbehinderten benutzt werden. Die Kfz-Steuer entfällt. Ebenfalls kann bei dem jeweiligen Haftpflichtversicherer nach Rabatten nachgefragt werden. Meldet man das Auto auf sein Kind an, darf man das Auto nicht mehr benutzen, um damit zur Arbeit zu fahren. Anderes gilt natürlich, wenn der behinderte Mensch selbst ein Auto benutzt, um zur Arbeit zu gelangen.
- Unabhängig davon, ob das Auto auf den Schwerbehinderten zugelassen ist oder nicht, kann man jährlich bis zu 15.000 km x 30 Cent steuerlich absetzen. Als Grundlage hierfür ist das Führen eines Fahrtenbuches notwendig, in dem alle Fahrten, die für und mit dem Schwerbehinderten in Verbindung stehen, also sämtliche Freizeit-, Urlaubs- und Privatfahrten innerhalb von Deutschland angegeben werden müssen.
- Ein Behindertenpauschbetrag in Höhe von € 3.700 sowie ein Pflegepauschbetrag in Höhe von € 924 können steuerlich geltend gemacht werden.
- Fahrten zu ambulanten Kontrollen in die Klinik können direkt mit der Krankenkasse abgerechnet werden. Hierfür wird ein Betrag von meist 20 Cent (je nach Krankenkasse) pro Kilometer abzüglich eines Eigenanteils erstattet. Wichtig ist, dass man die Fahrtkosten vor dem ambulanten Termin bei der Krankenkasse beantragt. (Weitere Details unter: SGB V § 60 Fahrtkosten, SGB V § 115a Vor- und nachstationäre Behandlung im Krankenhaus)

„B“ wie Begleitperson erforderlich

wird Personen zuerkannt, die zur Vermeidung von Gefahren für sich oder andere bei der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel regelmäßig auf fremde Hilfe angewiesen sind. Dies gilt auch für kleinere Kinder, die sehr oft zu Spezialambulanzen oder zu Therapien gebracht werden müssen, wie dies ja bei hämophiliekranken Kindern der Fall ist.

„B“ bedeutet, dass derjenige, der den behinderten Menschen begleitet, in ganz Deutschland kostenlos öffentliche Verkehrsmittel nutzen kann. Voraussetzung ist, dass der behinderte Mensch begleitet wird. Dies bedeutet jedoch im Umkehrschluss nicht, dass der behinderte Mensch zwangsläufig immer begleitet werden muss. Dies ist wichtig im Hinblick auf den hämophiliekranken Jugendlichen oder jungen Erwachsenen, der ja nicht immer mit seinen Eltern unterwegs sein möchte.

Es empfiehlt sich, vor Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel sich nach den jeweiligen Bedingungen zu erkundigen. Ebenso können Eintritte in Museen und kulturelle Veranstaltungen ermäßigt oder kostenlos sein.

„G“ wie gehbehindert

wird gewährt, wenn der behinderte Mensch nicht ohne erhebliche Schwierigkeiten und Gefahren übliche Wegstrecken zu Fuß zurücklegen kann. Zudem bezieht sich das Merkzeichen auch auf die Fähigkeit, sich zu orientieren, wenn der schwerbehinderte Mensch sich im Straßenverkehr nur schwer zurechtfinden kann. Auf den ersten Blick ist dieses Merkzeichen also kaum für hämophiliekranken Kinder zutreffend. Es wird zum Teil jedoch in der Praxis auch schon Säuglingen zugesprochen, hier geht es dann eher um die Anerkennung von Funktionseinschränkungen im Alltag. G bedeutet, dass der schwerbehinderte Mensch für € 60 im Jahr den öffentlichen Nachverkehr (50 km Umkreis vom Wohnort) nutzen kann sowie eine Kfz-Steuererleichterung von 50 %, wenn das Auto auf den schwerbehinderten Menschen zugelassen ist. Zudem kann für Fahrtkosten pro Jahr ein Pauschbetrag von € 900 steuerlich geltend gemacht werden (ohne Nachweis von Fahrtenbuch), wenn außer dem G noch ein GdB von mindestens 70 vorliegt.

„aG“ wie außergewöhnlich gehbehindert

bedeutet kostenloses Parken auf Schwerbehindertenparkplätzen. Auch hier gilt, dass dies eher selten auf hämophiliekranken Menschen zutrifft. Die Erfahrung zeigt, dass es jedoch immer auch Ausnahmen von der Regel gibt. Wird das Merkzeichen „aG“ gewährt, kann bei der örtlichen Straßenverkehrsbehörde ein Parkausweis beantragt werden.

„RF“ – Befreiung von Rundfunkgebühren

Nutzt der schwerbehinderte Mensch Radio und Fernsehen nur für sich allein, kann aufgrund der Zuteilung des Merkzeichens beim örtlichen Sozialamt ein Antrag auf Befreiung gestellt werden. Bei Kindern, die noch im Haushalt der Eltern leben, hat das RF daher trotz Zuteilung keinerlei Konsequenzen, da man davon ausgeht, dass die ganze Familie die Medien nutzt.

Der Schwerbehindertenausweis bringt also einige Vorteile für die Familien von hämophiliekranken Kindern und den Betroffenen selbst mit sich. Die Angst vor Stigmatisierung hält viele Eltern davon ab, den Ausweis zu beantragen. Aber ob ein Kind einen Ausweis hat oder nicht – es ist bei einem hämophiliekranken Kind in jeder Hinsicht wichtig, sowohl die Erzieherinnen im Kindergarten als auch das Lehrerkollegium in der Schule über die Erkrankung zu informieren, damit bei Unfällen oder Verletzungen schnell gehandelt werden kann. Im Übrigen besteht kein Offenbarungszwang, d. h. man kann sich selbst überlegen, wer von dem Ausweis wissen soll oder nicht.

Da kein Mensch einen Vorteil hat, wenn sein Kind behindert ist, spricht man von Nachteilsausgleichen. Die Vergünstigungen sollen helfen, den Nachteil, der aus der Erkrankung entsteht, auszugleichen.

Der Ausweis ist maximal fünf Jahre gültig, dann kann er noch zweimal verlängert werden. In der Regel wird völlig neu geprüft, wenn das Kind 16 Jahre alt wird. Meist werden das H und das B aberkannt. Dies ist nachvollziehbar, geht man nun davon aus, dass Jugendliche in der Lage sind, sich gemäß ihrer Erkrankung angemessen zu verhalten und keine ständige Begleitung erforderlich ist. Dennoch sollte der GdB weiterhin mindestens 50 betragen, wenn man Schwerbehindertenstatus und Ausweis behalten möchte.

Übergang von Schule in Ausbildung und Beruf

Heute ist es für die meisten Jugendlichen und jungen Erwachsenen sehr schwer, in der Arbeitswelt Fuß zu fassen. Für Menschen mit einer chronischen Erkrankung ist es oft noch problematischer. Viele fragen sich im Hinblick auf das Arbeitsleben, ob es sinnvoll ist, auf den Schwerbehindertenausweis zu verzichten, ihn zurückzugeben oder gar nicht erst zu beantragen. Ob man einen Schwerbehindertenausweis beantragt oder nicht, ist eine persönliche Entscheidung. Hat man einen Ausweis, kann man auf die Schwerbehinderteneigenschaft nicht einfach verzichten, wenn sie einmal festgestellt wurde. Durch einen Änderungsantrag kann jedoch die Feststellung einzelner Behinderungen ausgeschlossen werden, man wird unter 50 GdB zurückgestuft, der Ausweis wird eingezogen. Dies sollte jedoch gut überlegt sein, verzichtet man doch so auf wichtige Nachteilsausgleiche, die in Ausbildung, Studium und Beruf hilfreich sein können wie

- 5 Tage mehr Urlaub (§ 125 SGB IX)
- besonderer Kündigungsschutz (§§ 85 ff, SGB IX)
- begleitende Hilfen im Berufsleben (§ 33 ff SGB IX)
- Arbeits- und Berufsförderung durch die Agentur für Arbeit (SGB III, Arbeitsförderungsgesetz)
- Befreiung von Studiengebühren, evtl. Bevorzugung bei der Vergabe von Zimmern in Studentenwohnheimen (Näheres beim jeweiligen Studentenwerk der jeweiligen Universität/FH erfragen oder in der Broschüre „Studium und Behinderung“ über www.studentenwerke.de beziehbar)

Wird man unter den GdB von 50 zurückgestuft, beispielsweise auf 30, kann ein Gleichstellungsantrag bei der örtlichen Agentur für Arbeit gestellt werden und man kann noch einen Behindertenpauschbetrag steuerlich geltend machen. Die Gleichstellung sichert dem behinderten Arbeitnehmer dann den besonderen Kündigungsschutz, jedoch nicht den Anspruch auf mehr Urlaub.

Schwerbehindertenausweis und Bewerbung

Bevor man die bereits erwähnten Nachteilsausgleiche im Arbeitsleben nutzen kann, steht erst einmal die Bewerbung.

Eine der häufigsten Befürchtungen in diesem Zusammenhang ist die Angst, durch den Besitz eines Schwerbehindertenausweises Nachteile bei der Bewerbung zu haben. Hierzu ist Folgendes zu sagen: Seit der Einführung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) muss man beim Vorstellungsgespräch nicht mehr angeben, dass man einen Ausweis hat, selbst wenn man danach gefragt wird. Die Frage an sich ist unzulässig. Soweit die Theorie. In der Praxis ist jedoch das Verschweigen dennoch nicht zu empfehlen. Zum einen verzichtet man so auf die genannten Nachteilsausgleiche, und zum anderen sollten im Falle einer Verletzung/Unfalls der Arbeitgeber und die Kollegen wissen, in welcher Klinik der hämophiliekranke Mitarbeiter behandelt wird, so dass schnell ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden kann.

Aufgrund von langjährigen Erfahrungen in der Praxis empfiehlt sich folgendes Vorgehen:

Im Bewerbungsschreiben muss nicht unbedingt erwähnt werden, dass man einen Schwerbehindertenausweis hat, es sei denn, man bewirbt sich in einem großen Betrieb, in dem ein Schwerbehindertenbeauftragter vorhanden ist, denn dieser sorgt dafür, dass ein gewisser Prozentsatz von schwerbehinderten Menschen zum Vorstellungsgespräch eingeladen wird. Anderenfalls zeigt sich häufig in der Praxis, dass Bewerbungen mit Hinweis auf den Schwerbehindertenausweis weniger oft zu einem Vorstellungsgespräch geführt haben als ohne den Hinweis.

Wird man zum Vorstellungsgespräch eingeladen und im Verlauf des Gesprächs ist ein deutliches Interesse des Arbeitgebers sichtbar, so ist nun der richtige Zeitpunkt, zu erwähnen, dass man einen Ausweis hat. Wenn man dies im Gespräch mitteilt, bietet sich die Chance, dem Arbeitgeber direkt zu erklären, was es mit der Erkrankung „Hämophilie“ auf sich hat. Ein weiteres Plus ist, wenn man bereits mit den behandelnden Ärzten Rücksprache gehalten hat, ob der Beruf geeignet ist und man eine ärztliche Bescheinigung vorlegen kann, aus der hervorgeht, dass der Beruf aus medizinischer Sicht bedenkenlos ausgeübt werden kann.

Rückmeldungen von jungen Menschen in meiner alltäglichen Arbeit in der Klinik bestätigen diese Vorgehensweise. Viele Arbeitgeber sind beeindruckt, dass der Bewerber so ehrlich war und seine Erkrankung und die Tatsache, dass er einen Schwerbehindertenausweis hat, erwähnt. Und zum anderen gibt es für den Arbeitgeber durchaus Vorteile, wenn er einen Menschen mit Schwerbehindertenausweis einstellt. So erhält er z. B. einen Eingliederungszuschuss von der Agentur für Arbeit.

Was aber, wenn es partout nicht ohne Hilfe auf dem ersten Arbeitsmarkt klappen will, unzählige Bewerbungen geschrieben wurden – ohne Erfolg? Ein Termin in der Agentur für Arbeit vor Ort kann hilfreich sein, sich über weitere Strategien und Möglichkeiten beraten zu lassen. Ein Schwerbehindertenausweis berechtigt zu der Inanspruchnahme einer Beratung durch einen speziellen Rehaberater der Agentur für Arbeit. Je nach Bundesland ist die Vorgehensweise unterschiedlich. Manche Bundesländer haben spezielle Programme wie „Job 4000“, bei denen in Kooperation mit dem jeweiligen Integrationsfachdienst (Adressen über die örtliche Agentur für Arbeit oder das Internet) der chronisch kranke Mensch in der Berufsfindung und Ausbildungsplatzsuche gezielt unterstützt wird. Die Aufgaben der Integrationsfachdienste sind in § 110 Abs. 2 SGB IX geregelt. Sie reichen von der Erhebung von beruflichen Fähigkeiten über die Hilfe bei der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz, der Begleitung am Arbeitsplatz bis zur Beratung der Arbeitgeber, z. B. über finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten, wenn ein schwerbehinderter Mensch eingestellt wird. Die örtliche Agentur für Arbeit gibt Auskunft über die jeweiligen Schwerpunkte der einzelnen Integrationsfachdienste, da das Gesetz bundeslandspezifisch umgesetzt wird.

Je nach Bedarf und Situation können ein psychologischer Test und ein amtsärztliches Gutachten erfolgen, um mehr Klarheit über Fähigkeiten, Stärken, Berufswunsch und letztendlich den Unterstützungsbedarf aufzuzeigen.

Findet ein junger Mensch mit einem Schwerbehindertenausweis trotz vieler Bemühungen auf dem „ersten Arbeitsmarkt“ keinen Ausbildungsplatz, so kann es sinnvoll sein, in einem Berufsbildungswerk eine Ausbildung zu machen. Adressen der Berufsbildungswerke in ganz Deutschland finden Sie unter den Seiten des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales: www.bmas.de.

Je nach Berufsbildungswerk gibt es ein großes Angebot an Berufsausbildungen. Zudem ist es oftmals möglich, Schulabschlüsse nachzuholen und dadurch die Chancen auf dem Arbeitsmarkt deutlich zu verbessern. In vielen Berufsbildungswerken besteht die Möglichkeit, in einem angegliederten Internat zu wohnen, was die Loslösung von Zuhause und die Förderung der Selbstständigkeit erhöht. Ob eine Finanzierung einer Ausbildung in einem Berufsbildungswerk durch die Agentur für Arbeit möglich ist, entscheidet die Agentur für Arbeit. In jedem Fall sollte man einen Termin bei einem Rehaberater in der Agentur für Arbeit vereinbaren.



Dr. med. Monika Girisch
Universitätsklinikum Tübingen

Dr. med. Christoph Bidlingmaier
Dr. von Haunersches Kinderspital
LMU München

Marion Schaake
Berufsberatung, Schaake & Friends
München

In Zusammenarbeit mit

